



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

09.5237.02

BVD/P095237
Basel, 25. November 2009

Regierungsratsbeschluss
vom 24. November 2009

Schriftliche Anfrage Jörg Vitelli betreffend DB-Billetautomaten am Bahnhof SBB

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 9. September 2009 die nachstehende Schriftliche Anfrage Jörg Vitelli dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Mit der Modernisierung der S-Bahn-Haltestellen Riehen-Niederholz und Riehen-Dorf wurden dort nebst den SBB-Billetautomaten auch DB-Billetautomaten aufgestellt. Von diesen Haltestellen aus kann ein Fahrgast Billette nach Rostock, Berlin oder Hamburg lösen und zudem noch Sitzplätze reservieren. Wer hingegen am Gleis 2 im Bahnhof SBB am DB-Billetautomat nach Heitersheim fahren will, der staunt und rätselt. Es werden einzig Fahrbeziehungen der S6 und für den RVL-Tarifverbund angeboten. Auch das beliebte Baden-Württemberg-Ticket, das bekanntlich bis zum Bahnhof SBB Gültigkeit hat, kann nicht bezogen werden.

Wohl können Billette nach Deutschland am SBB-Billetschalter bezogen werden. Doch dies ist bekanntlich mühsam, weil es immer lange Warteschlangen hat und es widerspricht auch der Philosophie der Bahnen, dass möglichst viele Kunden ihre Billette selber am Automaten lösen und den Schalterdienst entlasten. Wie soll sich ein Kunde verhalten, wenn er abends nach 22 Uhr mit dem Zug nach Freiburg fahren will und die SBB-Billetschalter geschlossen sind? Schwarzfahren mit der entsprechenden Bussenfolge?

Die Erkundigung beim Regio Verkehrsverbund Lörrach (RVL) ergab, dass es in den Händen der SBB liegt, was am Bahnhof SBB an Billetten Richtung Deutschland verkauft werde. So habe die SBB bislang nur 1! Automat toleriert, der den RVL-Tarif verkauft. Auf Wunsch der SBB wird noch das Schöne Wochenende-Ticket und das Billet für die Verbindungsbahn verkauft, sonst nichts.

Vor geraumer Zeit, in Zusammenhang mit dem Umbau und Modernisierung des DB Bahnhofs, wurden dort 2 SBB-Billetautomaten installiert. Fahrgäste haben die Möglichkeit in diesem "ausländischen" Bahnhof Billette bis aufs "Gornergrat" zu lösen. Es ist deshalb unverständlich, dass die SBB im internationalen Bahnhof Basel SBB sich offenbar gegen eine kundenorientierte Lösung bei den Billetautomaten stemmt.

Ich frage deshalb den Regierungsrat an,

- ob kurzfristig, bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009, möglichst viele weitere Angebote, zumindest das Baden-Württemberg-Ticket und Billette für die Linie Richtung Freiburg, am bestehenden Billetautomaten am Gleis 2 aufgeschaltet werden können?
- ob so schnell als möglich auch im Bahnhof SBB DB-Billetautomaten installiert werden können wie sie an den Haltestellen Riehen-Niederholz und Riehen-Dorf vorhanden sind.

Jörg Vitelli"

Wir berichten zu dieser Schriftlichen Anfrage wie folgt:

1. Allgemeines

Tariffragen, wie die oben gestellten, liegen nicht im direkten Einflussbereich des Kantons Basel-Stadt, sondern werden in der Regel zwischen den Transportunternehmungen - im vorliegenden Fall DB AG und SBB AG - geregelt. Der Regierungsrat versucht jedoch immer, durch entsprechende Verhandlungen des zuständigen Bau- und Verkehrsdepartments Verbesserungen für die Fahrgäste zu erreichen.

Der Staatsvertrag von 1852¹ legt fest, dass die Stationen Basel Bad Bf, Riehen und Riehen-Niederholz als deutsches Territorium und deutsche Tarifpunkte gelten und damit hier grundsätzlich auch deutsche Tarife zur Anwendung kommen. 2004 konnte der schweizerische Tarif auch auf Riehen ausgeweitet werden, so dass es nun möglich ist, an den SBB-Automaten in Riehen ebenso wie in Basel Bad Bf direkte Billette nach allen Schweizer Destinationen zu kaufen.

Gemäss Auskunft der beiden Bahnunternehmen gilt seit 2004 Basel Bad Bf als Tarifgrenze zwischen der Schweiz und Deutschland, bis dahin galt auf der „Verbindungsbahn“ Basel Bad Bf - Basel SBB ein Spezialtarif. Durch diese Verschiebung des Grenzpunktes wurde die Installation eines SBB-Automaten im Badischen Bahnhof erforderlich, um den Fahrgästen den Erwerb von Fahrscheinen für die Weiterfahrt ins Schweizer Netz zu ermöglichen.

Nach Information der SBB AG kaufen Bahnreisende aus Basel ihre Fahrscheine nach Deutschland vorwiegend am Badischen Bahnhof, da die SBB AG viele der speziellen DB-Ermässigungen (z.B. Sparpreise, bahncard) gar nicht anbieten und verkaufen kann.

In Basel SBB - als Schweizer Tarifpunkt - entscheidet die SBB AG darüber, ob das Vertriebssystem der DB AG mit deren nationalen und internationalen Tarifen betrieben wird, was sie u.a. aus Wettbewerbsgründen ablehnt. Hinzu kommt, dass die DB-Automaten als Barzahlungsmittel ausschliesslich Euro verarbeiten können, wohingegen das schweizerische Münzgesetz eine Bezahlungsmöglichkeit auch in CHF fordert.

Anlässlich der Durchbindung der „Orangen Linie“ aus Offenburg – Freiburg i.Br. nach Basel SBB ab 6. Januar 2002 wurden zwei DB-Automaten in Basel SBB installiert, die aber ausschliesslich Verbundbillette des RVL (RegioVerkehrsverbund Lörrach) verkaufen. Dies wurde dem RVL zugestanden, da der Kauf dieser RVL-Angebote zu gleichen Bedingungen und in CHF auch an den SBB-Automaten möglich ist.

¹ Vertrag vom 27. Juli 1852 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Grossherzogtum Baden betreffend die Weiterführung der badischen Eisenbahnen über schweizerisches Gebiet

Diese Geräte wurden 2008 durch einen DB-Billettautomaten der neuesten Generation ersetzt. Über diesen wird weiterhin nur das Angebot des Tarifverbundes RVL verkauft, welches gleichzeitig auch an den schweizerischen Automaten erhältlich ist. Dass nur **ein** neuer Automat aufgestellt wurde, hat der Vertrieb der DB AG entschieden, allerdings ist dieser neue mit einem Touchscreen ausgestattete Automat deutlich schneller und leichter zu bedienen als die alten Automaten.

Es ist zudem möglich – eine entsprechende Aufenthaltszeit in Basel Bad Bf vorausgesetzt – dort auszusteigen und an den DB-Billettautomaten in der Unterführung einen DB-Fahrschein für die Weiterfahrt ab Basel Bad Bf zu lösen. Ausschliesslich in den Zügen des Fernverkehrs der DB AG besteht zudem die Möglichkeit, ein Anschlussticket ab Basel Bad Bf zu lösen, dies jedoch mit einem Aufschlag und nur bei Bezahlung mit der Kreditkarte oder in bar.

Dass sich Kunden ausserhalb der Öffnungszeiten der SBB-Fahrschalter, z.B. nach 22.00 Uhr und spontan entscheiden z.B. nach Freiburg zu fahren, kommt gemäss Angabe der SBB AG sehr selten vor. Auch Bahnreisende ab der restlichen Schweiz seien normalerweise mit durchgehenden Fahrausweisen ausgerüstet.

Der Regierungsrat ist sich bewusst, dass einige der genannten Regelungen für die Fahrgäste im grenzüberschreitenden Verkehr unverständlich und umständlich sind. Er wird sich weiterhin im Rahmen seiner Möglichkeiten für Verbesserungen einsetzen. Sein Einfluss auf diese Entscheide ist aber wie gesagt begrenzt.

2. Beantwortung der einzelnen Fragen

2.1 *ob kurzfristig, bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009, möglichst viele weitere Angebote, zumindest das Baden-Württemberg-Ticket und Billette für die Linie Richtung Freiburg, am bestehenden Billettautomaten am Gleis 2 aufgeschaltet werden können?*


Das Baden-Württemberg-Ticket kann bereits seit einiger Zeit an allen SBB-Billettautomaten mit Touchscreen und auch an allen SBB-Schaltern bezogen werden (dagegen nach Angaben von DB Vertrieb nicht mehr am DB-Automaten in Basel SBB). Bezahlbar ist es in CHF oder Euro. Bis Dezember 2009 wird es nach Angaben der SBB AG aus den o.g. Gründen nicht möglich sein, weitere Angebote aufzuschalten.

2.2 *ob so schnell als möglich auch im Bahnhof SBB DB-Billettautomaten installiert werden können, wie sie an den Haltestellen Riehen-Niederholz und Riehen-Dorf vorhanden sind.*

Eine Ausweitung des Verkaufs von DB-Fahrscheinen am Bahnhof Basel SBB **über DB-Automaten** ist aus den o.g. Gründen kurzfristig nicht möglich. Nach Angaben der SBB AG seien beide Bahnunternehmen aber immer bestrebt, Lösungen zu finden, die den Verkauf von weiteren DB-Leistungen über die SBB-Verkaufskanäle inkl. Automaten ermöglichen. Dies ist im Nah- und Regionalverkehr leichter möglich als im Fernverkehr, wo die beiden Tarifsysteme sich deutlich unterscheiden.

Dessen ungeachtet, wird das Bau- und Verkehrsdepartement im Auftrag des Regierungsrates in Verhandlungen mit den beiden Bahnunternehmen DB AG und SBB AG darauf hinwirken, dass im Bahnhof Basel SBB unabhängig von den Öffnungszeiten der SBB-Verkaufschalter weitere DB-Tarifangebote (des Regional- wie Fernverkehrs) für Ziele ausserhalb des RVL-Gebietes erhältlich sind. Dies sollte z.B. die erwähnte Destination Freiburg, aber auch weitere wichtige Ziele Basler Fahrgäste im südlichen Baden-Württemberg umfassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin